

Christian Paulsen

... gezeichnet



Christian Paulsen

... gezeichnet



Lichtung [3] · 2016, Kohle auf Rollenpapier,
152 x 150 cm, Ansicht im ArToll Kunstlabor, Mai 2016

Titelabb.: Little Spooky [LS 8] · 2017

Christian Paulsen

... gezeichnet

... gezeichnet – bezeichnend

Anmerkungen zu Arbeiten auf Papier



FLOWER [6] · 2018
Kohle und Bleistift auf Papier, 30 x 21 cm

Die Werke der vergangenen vier Schaffensjahre von Christian Paulsen liegen in den Schubladen seines Grafikschanks. Papiere desselben Typs sind sorgsam gestapelt zwischen Pappdeckeln. Die empfindlichen Kohle- oder Graphitzeichnungen ruhen zu Serien gebündelt.

Intensive Arbeitsphasen wechseln mit denen der kontemplativen Ordnung des Geschaffenen ab. Er ist sich bewusst, dass er ein Souverän auf grafischem Gebiet ist, Linie und Fläche, ästhetischer Ausdruck und die Harmonie einer Gestaltung haben ihn sein Arbeitsleben lang als Grafik-Designer beschäftigt.

Seine in Serien entstehenden Zeichnungen (z.B. „Weird Series“) tragen eine charakteristische Handschrift, die ihrem Urheber wie dem Anlass der Blätter gleichermaßen Ausdruck verleiht. Das Zeichnen ist dem Künstler ein Abenteuer mit sich selbst. Hierfür schafft er sich einen strengen konzeptionellen Rahmen: Gearbeitet wird im Stehen vor einem, oder mehreren Papieren gleichbleibender Größe und Qualität an einer Wand, die Zeichenutensilien sind Bleistifte oder Kohle, oft wird der Schaffensprozess katalysiert durch Musik - Free Jazz oder Symphonisches, gezeichnet wird absichtslos und rein intuitiv. Paulsen geht auf Entdeckungsreise in seine unbewusste, ureigene Formensprache. Dabei entstehen beeindruckende monochrome Vignetten, die weder figurativ noch gänzlich abstrakt sind.

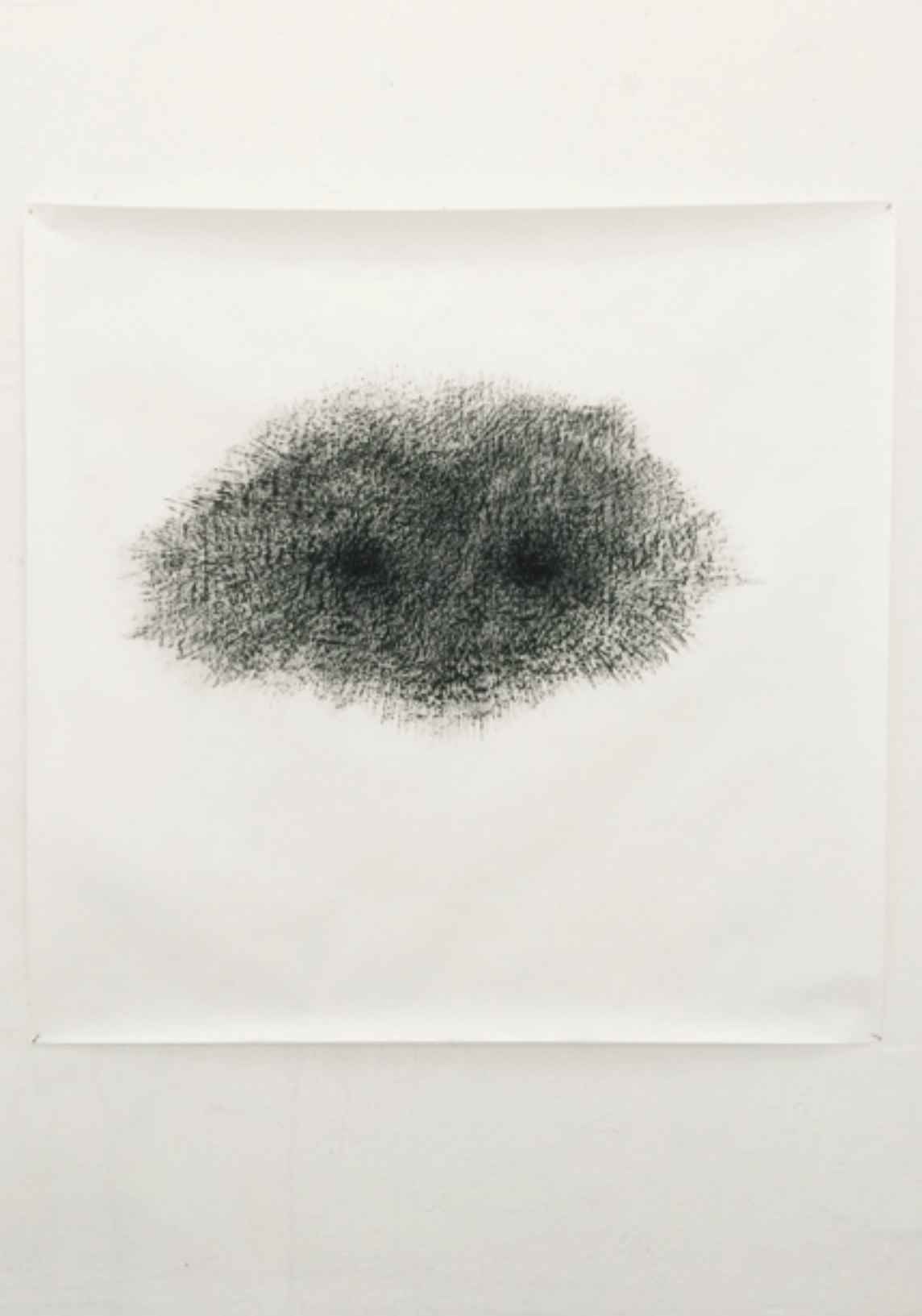
Die aufgeblätterten Papierstapel geben Einblick in ein sehr individuelles Werk. Auf die Blattmitte zentrierte, zackige „Outlines“ bilden dicht strukturierte, offene Formen („Flowers“). Linien, rakelartige Strukturen und Verwischungen erinnern an vegetabile, bisweilen humanoide oder feinstoffliche Gebilde, vgl. „Like Landscape“, „Little Spooky“ und „Grand Slam“.

Von zart bis kräftig sind die Zeichnungen aus Pigment auf Papier modelliert, helle und tiefschwarze Partien erzeugen überraschende Plastizität. Die meisten Zeichnungen beziehen sowohl aus diesen starken Kontrasten ihre Dynamik, wie auch aus ihrer um die Blattmitte organisierten Struktur, vgl. „In Between“, „Dark Star Variations“. Er sagt dazu: „Die Zeichnung ist ein unmittelbares Medium, um etwas auf den Punkt zu bringen, und bei mir gibt es immer eine Mitte.“

Beim Betrachten der Zeichnungen stellen sich ambivalente Gefühle und mannigfache Assoziationen ein. Man fühlt sich, trotz der offensichtlichen Ungegenständlichkeit der Werke, an Gesichter, Landschaften oder an anderes klar Benennbares erinnert. Dieses Enigmatische der Zeichnungen führt zu dem hinlänglich bekannten und von Eric Kandel neurowissenschaftlich untersuchten Phänomen¹, dass Menschen dieselben Bilder bisweilen völlig unterschiedlich erleben. Kandel weist nach, dass es unsere individuellen, im Gedächtnis gespeicherten Vorerfahrungen sind, die die Wahrnehmung von Bildern steuern.

Fortsetzung auf Seite 26

¹ Eric Kandel, Das Zeitalter der Erkenntnis. Die Erforschung des Unbewussten in Kunst, Geist und Gehirn von der Wiener Moderne bis heute. München 2012



Spooky [1] · 2018
Kohle auf Rollenpapier
152 x 150 cm



Little Spooky [LS 9] [LS 12] [LS 8] [LS 11] [LS 14] [LS13] · 2017
Kohle auf Papier, je 30 x 21 cm



^ The Tiny Ones [ts 34] [ts 38] [ts 41] [ts 51] · 2017
 Kohle auf Papier, 50-teilig, je 15 x 15 cm
 < Wandinstallation
 Ansicht bei KARO Kunst in der Kasteienstraße, Essen



aus: FALLIN' [6] · 2017, Kohle auf Papier, 29,7 x 21 cm ^

WEIRD SERIES [Little Spooky A u. H, PASTS] · 2017

Ausstellungsinstitution, KARO Kunst in der Kasteienstraße, Essen >

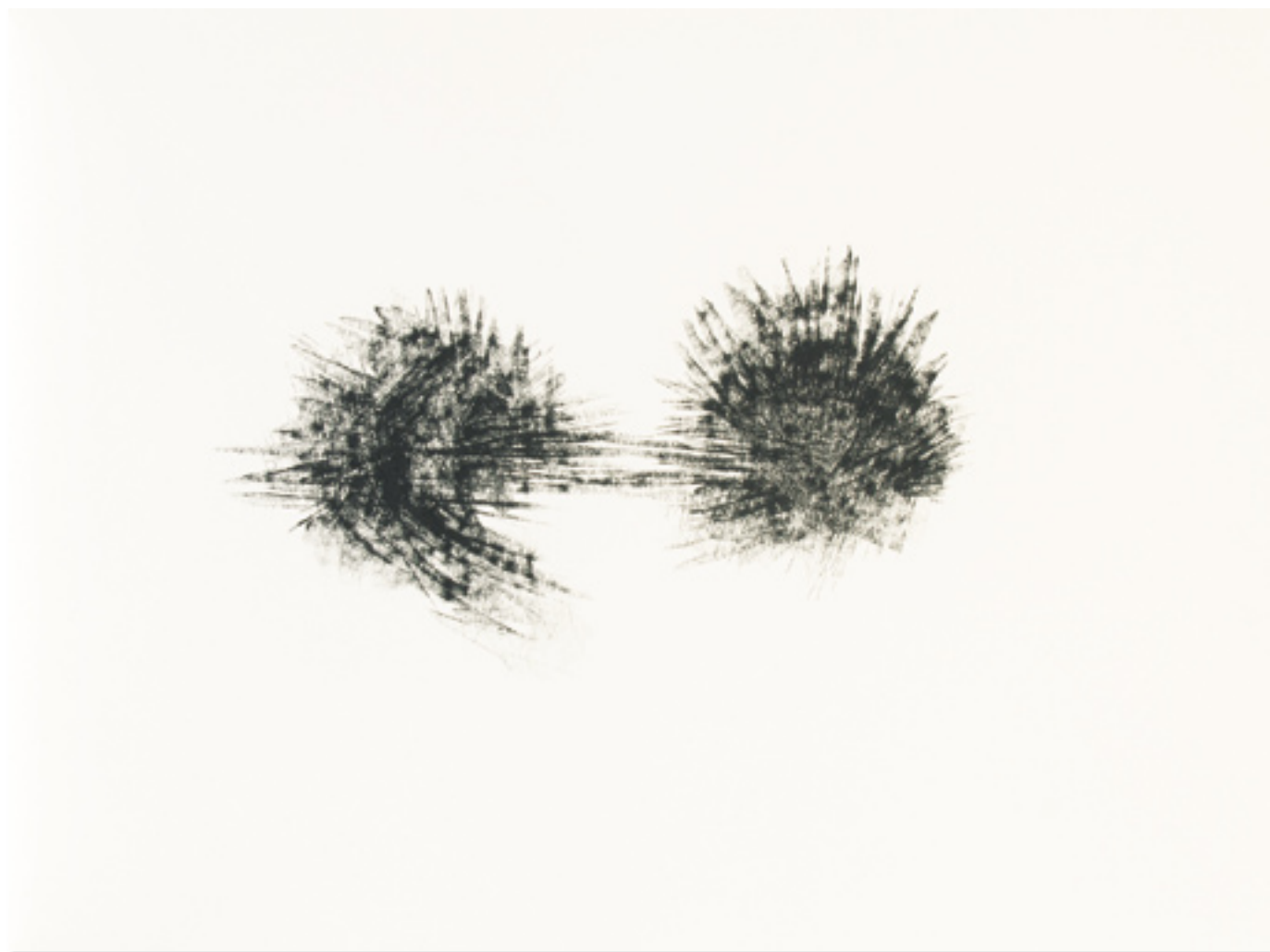




In Between [cl 6] · 2017
Kohle auf Papier, 80 x 60 cm

In Between [cl 15] · 2017
Kohle auf Papier, 80 x 60 cm (Abb. Ausschnitt) >





In Between [cl 5] · 2017, Kohle auf Papier, 80 x 60 cm



... like landscape [cl 32] · 2017, Kohle auf Papier, 80 x 60 cm



In Between [cl 4] · 2017, Kohle auf Papier, 80 x 60 cm



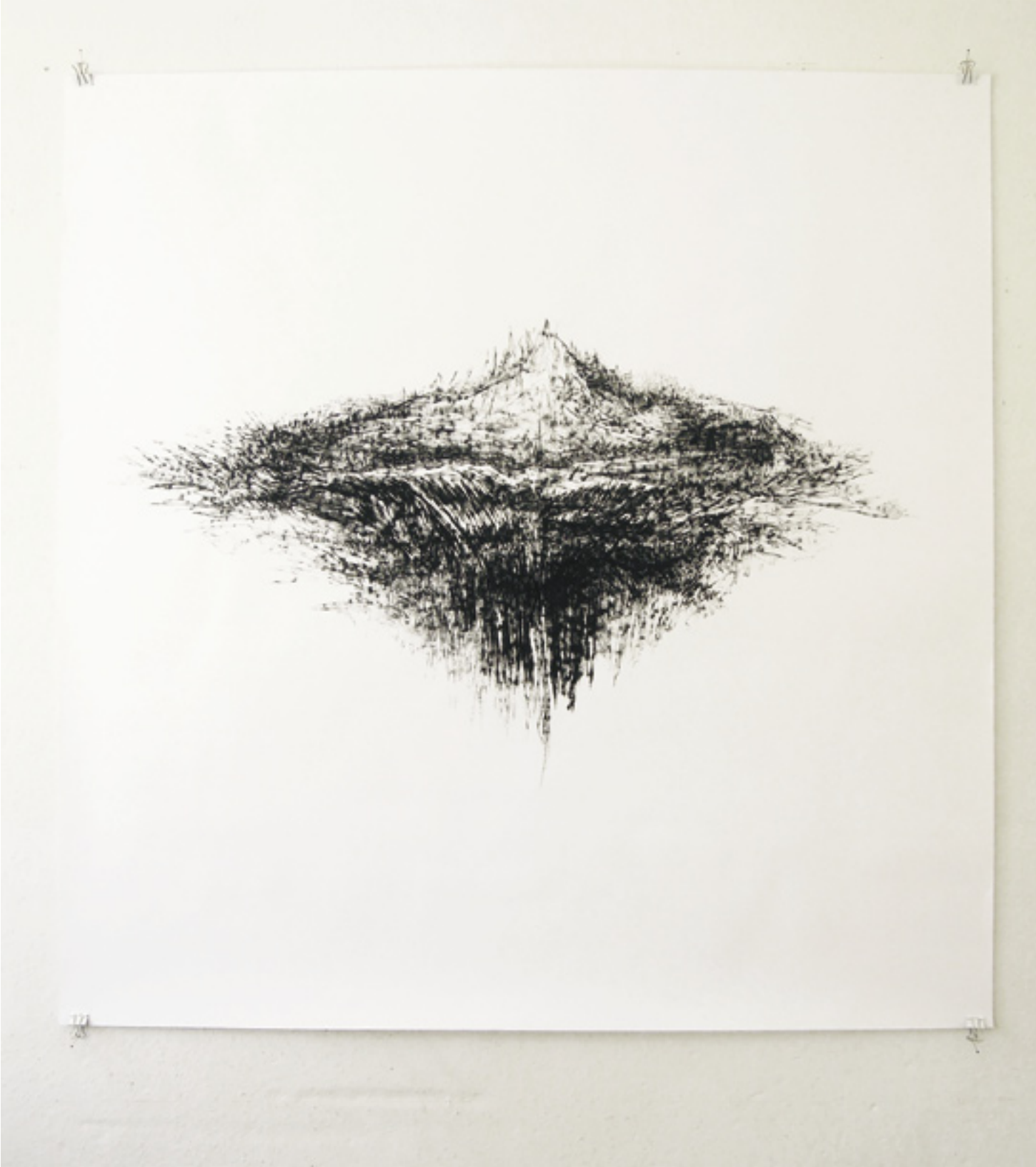
... like landscape [cl 17] · 2017, Kohle auf Papier 80 x 60 cm



aus: Dark Star Variations [DSV 49] · 2018
Kohle auf Papier, 88-teilig, je 15 x 15 cm, (Abb. Originalgröße)



aus: Dark Star Variations [DSV 45] · 2018
Kohle auf Papier, 88-teilig, je 15 x 15 cm, (Abb. Originalgröße)



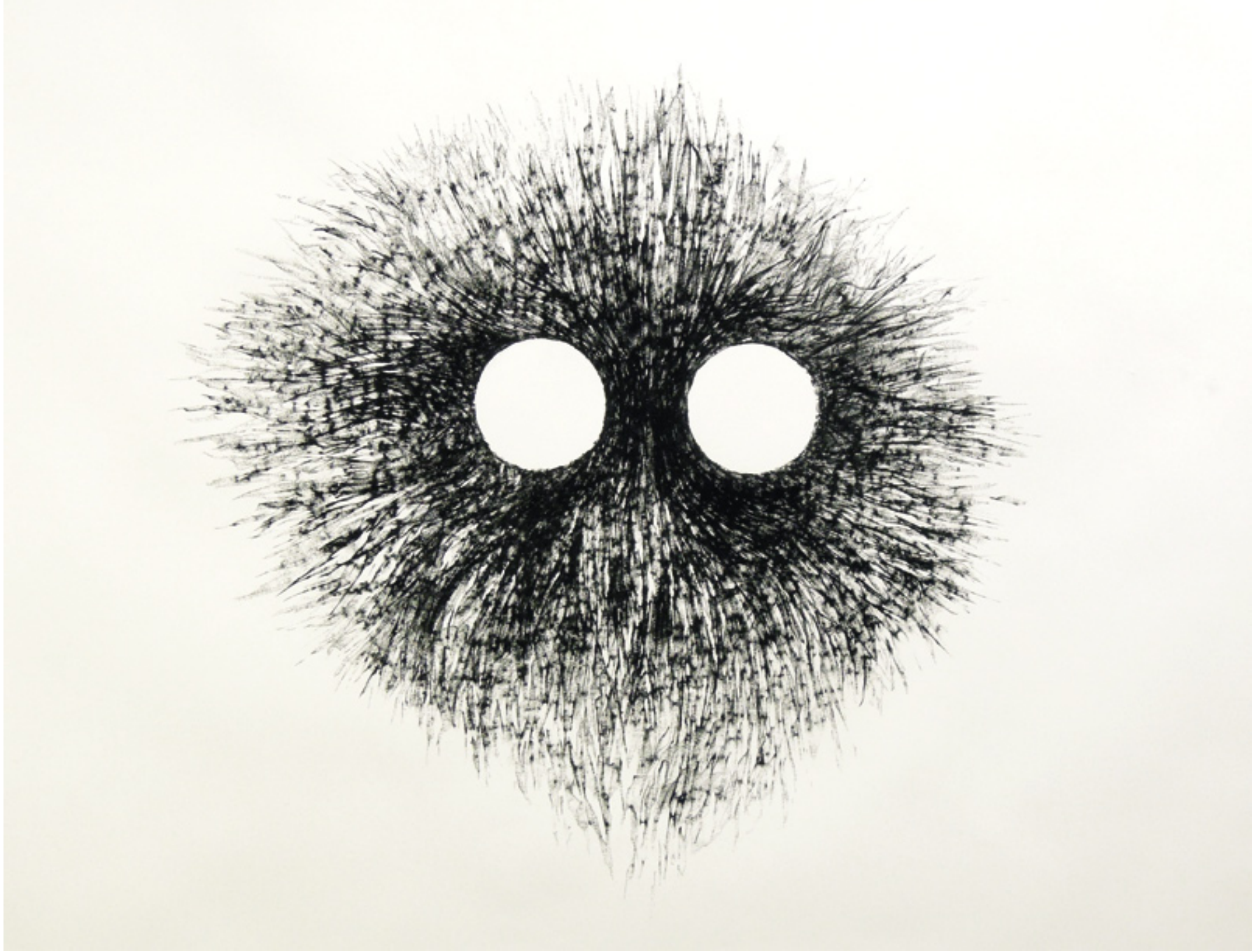
< Grand Slam [2] · 2018, Kohle auf Rollenpapier, 134 x 138 cm

Grand Slam [1] und [2] · 2018
Ansicht im ArToll Kunstlabor, Bedburg-Hau, Juni 2018



^ SPOT [S&E] · 2018, WHITEY [S&E 2] · 2018, Digital-Print auf Karton, 25 x 17 x 7 cm
Ansicht Ausstellung 'Ohne Kohle', Zeche Schlegel & Eisen, Herten, Juli 2018

SPOT [S&E] · 2018, 134 x 138 cm, Kohle auf Rollenpapier, Abb. Ausschnitt >



... mit dem dritten Auge

Anmerkungen zu foto-grafischen Arbeiten

Die Sequenzen „Hangups“ und „Rhodo´s Passing“ sind Exkurse des Künstlers in die Fotografie. Um der Selbstreferenzialität seiner Zeichnungen in der Natur nachzuspüren, sagt der Künstler, extrahiert er Ausschnitte aus Digitalfotos von seinem Garten. Die Ähnlichkeiten zwischen Zeichnung und Lichtzeichnung liegen auf der Hand. Wichtig ist dem Künstler, dass die Referenz der Fotografien in der dinglichen Welt liegt. Die Referenz der Zeichnungen hingegen ist im Wesentlichen seine geistige Welt. Jedoch nicht nur: In den Mikrostrukturen der Werke lässt sich auch der Kontext ihrer Entstehungsorte, der Wände, erkennen. Farbnasen, Nagellöcher oder anderen Unebenheiten im Putz haben sich als Frottage-Elemente in die Zeichnungen eingeschrieben. Die komplexen Arbeiten Christian Paulsens lesen sich als Fantasien, die mit der Realität in Einklang stehen. Die Schubladen bleiben geöffnet.

Nina Schulze





aus: HANGUPS [L28/25] · 2016, Digital-Print, 30 x 21 cm



HANGUPS [UNIT 2] · 2016, Digital-Print, 30 x 21 cm



aus: Rodo's Passing [R 26] · 2014, C-Print, 26 x 21 cm



New Rodo [NR 25] · 2018, C-Print, 26 x 21 cm



aus: Rodo's Passing [R19], C-Print, 26 x 21 cm

Christian Paulsen

- 1954

geboren in Paderborn
- 1975-80

Studium: Visuelle Kommunikation/Grafik-Design mit Schwerpunkt Illustration und Freie Grafik an der ehem. Folkwangschule/GHS Essen bei Prof. G. Reker und Prof. S. Tschierschky
- 1980

Diplom
- seit 1977

freie Tätigkeit als Künstler/Grafik-Designer
Medien: Zeichnung, Grafik-Design, Fotografie, Rauminstallation
- 1986

Gründungsmitglied des Kunsthaus Essen und Konzeption der Galerie
- 2001

Gründung der Edition Pre:send
- 2005-16

Lehrauftrag für Typografie und Gestaltung, Freie Akademie der bildenden Künste (fadbk), Essen
- 2009-16

Vorsitzender des Vereins für zeitgen. Kunst, Kultur und Wissenschaft (VzKW) e.V. Essen
- 2014-15

Lehrauftrag für Typografie und Gestaltung an der Hochschule der bildenden Künste (HBK) Essen
- seit 2016

Mitbetreiber von KARO Kunst in der Kasteienstraße; Produzentengalerie/Projektraum, Essen
- Preise:

1982 Zimolong-Preis für Junge Kunst, Gladbeck (1. Preis)

1998 Internationaler Wettbewerb für Copy-Art (2. Preis) Grenchen, Schweiz
- Seit 1980

Ausstellungen im In- und Ausland
Zahlreiche Arbeiten im öffentlichen und privaten Besitz



aus: REFLOWERS [5] · 2017, Bleistift auf Papier, 30 x 21 cm

Ausstellung in der Galerie PR
Schulstr. 8, 47608 Geldern

14. - 30. September 2018

Impressum:

Herausgeber: Kunstverein Gelderland

www.kunstverein-gelderland.de

Vorsitzende des Kunstvereins: Inge Ruhs

Geschäftsstelle: Inge Giesen

Text: Nina Schulze M.A.

Reproduktion/Foto: Christian Paulsen, Christoph Heek

Konzeption/Gestaltung: Christian Paulsen, Essen

Gesamtherstellung: Druckverlag Kettler, Bönen

www.k-books.de

© 2018 Edition Pre:send

Christian Paulsen

Bergerhauser Str. 146, 45136 Essen

0201 - 44 26 27

info@christianpaulsen.de

www.christianpaulsen.de

Kunst & Kultur gefördert von:



Besonderer Dank an:

Christoph Heek, Kleve
idesis GMBH, Essen



aus: Nutbush's Limits [34] · 2015 >
Digital-Print, 29,7 x 18,5 cm

